

**Niederschrift über die 25. Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag,  
21.03.2017, 18:30 Uhr im Ratssaal**

**Anwesend :**

**Vorsitzender**

Herr Erich Rick

**Mitglieder**

Herr Klaus-Stefan Clasen

Herr Thomas Kuehn

Herr Uwe Martens

Herr Prof. Dr. Ralf Röger

Herr Otto Rothe

Herr Frank Stachowitz

Herr Hagen Winkler

**stellvertretende Mitglieder**

Herr Henry Lucassen

für Herrn Stefan Koch

**weitere Stadtvertreter**

Herr Martin Bruns

**Von der Verwaltung**

Herr Axel Koop

Frau Stephanie Luitjens

**Entschuldigt:**

**Mitglieder**

Herr Sami El Basiouni

Herr Stefan Koch

Herr Werner Rütz

**Öffentlicher Teil**

**Top 1 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**

**Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die 25. Sitzung des Finanzausschusses, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

**Top 2 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Top 3 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 28.02.2017**

Nach Erörterung lässt der Vorsitzende über einen Einwand von Herrn Rothe, wonach im nicht öffentlichen Teil der Niederschrift (TOP 9 - Pachtangelegenheiten; hier: Auflistung der Grundstücke) der Satz „Der Ausschuss bittet daher um künftige Beachtung der geltenden Norm.“ zu streichen und durch den Satz „Der Ausschuss fordert in Zukunft die strikte Einhaltung des Zuständigkeitskataloges.“ zu ersetzen sei, abstimmen.

**Der Finanzausschuss beschließt, dem Einwand stattzugeben. Die Niederschrift ist dementsprechend um den Beschluss zu ergänzen.**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Weitere Einwendungen zum Inhalt werden nicht erhoben. Somit gilt die Niederschrift vom 28.02.2017 in der vorgelegten Fassung einschließlich der vorstehenden Änderung als genehmigt.

**Top 4 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Bericht der Verwaltung**

Auf Nachfrage des Gremiums berichtet die Verwaltung, dass die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 20.03.2017 eine zusätzlichen Planstelle im Zusammenhang mit der Freistellung eines Personalratsmitgliedes beschlossen hat und damit auch die I. Nachtragshaushaltssatzung 2017 verabschiedet wurde. Zur Vermeidung von zusätzlichem Verwaltungsaufwand wurde zunächst auf die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes verzichtet und die anteiligen Personalmehrausgaben für 2017 in Höhe von rd. 44 T€ überplanmäßig bereitgestellt.

Ebenfalls wird auf Nachfrage des Vorsitzenden berichtet, dass sowohl die Stelle für den Bereich Stadtplanung und Hochbau als auch die Stelle zur Verstärkung der IT-Abteilung derzeit ausgeschrieben sind. Die erneute Ausschreibung der weiterhin vakanten Stelle für die stellvertretende Werkleitung der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe ist hingegen noch nicht erfolgt.

Ferner wird die Verwaltung auf Anregung von Herrn Martens gebeten, die für dieses Jahr vorgesehenen Ausbildungsplätze zeitnah auszuschreiben.

**Top 5 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

**Top 6 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2016**  
**Vorlage: SR/BeVoSr/418/2017**

Einleitend verweist der Vorsitzende auf die seitens der Verwaltung aufgestellten Unterlagen. Sodann erläutert Herr Koop auf Nachfrage diverse Zahlen der in der Beschlussvorlage dargestellten Beträge, insbesondere die ausgewiesenen Kasseneinnahmereste (KER) und Kassenausgabereiste (KAR).

Ebenfalls erläutert er auf Nachfrage, dass die Verwah- und Vorschusskonten am Jahresende auszugleichen sind und etwaige Bestände entsprechend in die Bücher des Folgejahres vorgetragen werden.

Aus der anschließenden stichprobenartigen Belegprüfung ergeben sich die im Schlussbericht dargestellten Anmerkungen (Anlage zum Protokoll).

Darüber hinaus wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob neben der jährlichen Jahresabschlussprüfung des städtischen Eigenbetriebes durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer auch eine weitere interne Prüfung des Jahresabschlusses durch den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing (AWTS) möglich wäre.

Ferner merkt Herr Rothe positiv an, dass bei den von ihm geprüften Belegen stets die Skontomöglichkeit genutzt wurde, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen sei.

Herr Kühn und Herr Clasen verlassen um 19.47 Uhr die Sitzung.

Anschließend lässt Herr Rick über den nachstehenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der **Finanzausschuss** fasst das Ergebnis der Rechnungsprüfung in dem als Anlage beigefügten Schlussbericht zusammen und empfiehlt der Stadtvertretung, die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 festzustellen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**Top 7 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**Top 8 - 25. Sitzung des Finanzausschusses v. 21.03.2017**  
**Anfragen und Mitteilungen**

Die Verwaltung berichtet über die neue Terminierung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am Di., 11.04.2017. Auf Wunsch des Ausschusses soll diese in den Räumlichkeiten der DLRG auf der Schlosswiese stattfinden.

Das anberaumte „Arbeitsessen“ soll am Mo., 03.04.2017 um 18.30 Uhr im Hotel „Der Seehof“ stattfinden; die Einladung seitens des Vorsitzenden folgt in Kürze.

Ende: 20.07 Uhr

gez. Erich Rick  
Vorsitzender

gez. Axel Koop  
Protokollführung

**Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Ratzeburg  
zur Jahresrechnung 2016**

Die Jahresrechnung 2016 mit allen Anlagen und Zahlungsbelegen wurde am 21.03.2017 im Rathaus der Stadt Ratzeburg durchgesehen und stichprobenartig geprüft.

Folgende Anmerkungen und/oder Beanstandungen sind zu notieren:

- Die Jahresrechnung schließt im **Verwaltungshaushalt** mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 23.994.897,64 € sowie mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 23.994.897,64 € ab, weist somit keinen Fehlbetrag aus und ist damit ausgeglichen.

Das geplante Defizit (Fehlbedarf) von 333.900,00 € konnte durch Verbesserungen aus Mehreinnahmen und Minderausgaben bei den einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen in allen Unterabschnitten komplett aufgefangen werden, sodass auch die Abdeckung des vorgetragenen Soll-Fehlbetrages aus 2015 in Höhe von rd. 164 T€ möglich war. Darüber hinaus konnte dem Vermögenshaushalt neben der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten (rd. 986 T€) ein weiterer Betrag in Höhe des verbleibenden Soll-Überschusses in Höhe von rd. 469 T€ zugeführt werden.

Der **Vermögenshaushalt** schließt mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 2.524.232,32 € und mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 2.524.232,32 € ab, weist somit keinen Fehlbetrag aus und ist damit ausgeglichen.

Hier konnte die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 1.048.800,00 € um 285.920,30 € auf 762.879,70 € gesenkt werden. Dieser Betrag wurde als Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

- Aus der Belegprüfung ergeben sich folgende Anmerkungen:

Haushaltsstelle	Bemerkungen
000.5803 (AO-Nr. 16049450)	Grund einer Zahlung anlässlich des 200. Jahrestages der Freundschaft zu Dänemark in der Stadtkirche St.-Petri. Handelt es sich um eine kirchliche Veranstaltung und weshalb finanziert die Stadt einen Künstlerauftritt?
610.8410 (AO-Nr. 16053655)	Erläuterung/Begründung der Zahlung von Verzugszinsen für zu spät im Sonderkonto vereinnahmte Beträge.
020.6550	Warum werden Stellenbewertungen durch einen externen Dienstleister durchgeführt? Könnte dieses zukünftig durch die Verwaltung erfolgen?

- Abschließend kann festgehalten werden, dass der Haushaltsplan, soweit geprüft, eingehalten wurde, die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet sind und bei den Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren worden ist.